

Tierli Egge

Argo



Zoe



Argo ist ein halbjähriger, liebenswürdiger und sehr süsser Hundebub. Er wurde von Menschen aufgeschöpelt und braucht jemanden, der sich viel Zeit für ihn nimmt.

Zoe ist ein zweijähriges, zutrauliches und sehr hübsches Siammixbüsi. Sie wartet, wie auch verschiedenste andere Katzen, bei uns sehnsüchtig auf ein schönes Zuhause.

Tiervermittlung Muhmenthaler
Telefon 052 366 04 70 / Mobil 078 66 66 150
www.tiervermittlung.netland.ch / www.tierhilfe-bulgarien.ch

Praktikantin

Christa Bosshard aus Winterthur absolviert auf unserer Redaktion ein fünfwöchiges Praktikum. Erste Spuren ihres Wirkens finden sich unter anderem auf den Seiten 5 und 28.



Baustelle

WINTERTHUR – An der Industriestrasse wird eine weitere Etappe der Kanalsanierungsarbeiten ausgeführt. Im Baustellenbereich wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Während der Bauzeit bis zum 7. September 2012 bleibt die Gewerbestrasse gesperrt.

Leserbrief

Im Winterthurer Landboten vom Mittwoch, 8. August 2012, hat mich die grosse Überschrift zu den Stadtratswahlen: «Ein Favorit, zwei Verfolger und ein Störenfried!» beeindruckt. Schon mit einer Überschrift kann man gewagte Qualifikationen vornehmen. Aus unseren Wahlzetteln und den dazugehörigen Unterlagen geht eindeutig hervor, dass grundsätzlich jeder stimmberechtigte Einwohner Winterthurs wählbar ist, auch dann, wenn er aus seinem bisherigen Amt zurückgetreten oder sich aus dem Wahlkampf zurückgezogen hat (also Stimm- und Wahlfreiheit für alle). Es gibt aus meiner Sicht keine «Verfolger» und auch keine «Störenfriede».

Nik Gugger hat bestimmt nicht für irgendjemanden aufgegeben, wie man dies aus der Bildbeschreibung heraus lesen könnte. Wegen einer bevorstehenden Herzoperation eines seiner Kinder konnte er nicht weiter im zeitraubenden Wahlkampf stehen.

Nik Gugger erreichte bei den letzten regulären Stadtratswahlen sogar das absolute Mehr, schied aber als «Überzähliger» aus – er wurde eigentlich Stadtrat ohne Departement. Aus meiner Sicht hat er sich zwischenzeitlich nichts zu Schulden kommen lassen – im Gegenteil, sein ausgeprägter Familiensinn und die Opferbereitschaft, aus dem Wahlkampf auszusteigen, zeigen uns seine wahre Grösse. Für unsere Stadt und damit für uns alle, wollen wir ja nur das Beste und dies bedeutet für mich – Nik Gugger!

Dank dem uneingeschränkten Recht frei wählen und frei gewählt werden zu können, ist mein Wahlzettel bereits ausgefüllt.

Viktor Ammann

MONATSGEDANKEN

In verschiedenen Schweizer Städten demonstrieren Jugendliche für mehr Lebensraum. Sie wollen Platz zum Feiern und Tanzen. In ihrem Alter gingen wir ebenfalls auf die Strasse, aus politischen Motiven. Wir demonstrierten gegen das Establishment und kämpften für eine bessere Welt. Was treibt Jugendliche heute an, raus zu gehen und Kundgebungen zu veranstalten? Den Jugendlichen geht es um etwas Grundlegendes, um Lebensraum. Der äussere Lebensraum wird immer weniger. Es wird gebaut und zubetoniert. Die Freiräume, die so wichtig sind, gehen verloren. Dies hat Auswirkungen. Wir fühlen uns eingeeengt und gestresst. Alles kommt uns zu nahe. Wir haben Probleme mit Lärm und den Nachbarn. Der äussere Raum ist ein Abbild des inneren. Er spiegelt, wie es in unserem Inneren aussieht. Und in uns ist es eng. Wir sind angespannt und ruhelos. Wir haben Mühe, abzuschalten und uns am Dasein zu erfreuen. Die Anliegen der Jugendlichen müssen wir ernst nehmen, ihre Beweggründe verstehen. Durch den Gang auf die Strasse bringen sie nicht nur zum Ausdruck, dass es ihnen an Freiräumen fehlt, sondern dass sie zu viel Stress haben und unzufrieden sind. Wie wir auch, sehnen sie sich nach Ruhe, Erfüllung und Glück. Ihre Anliegen wegzudiskutieren ist der falsche Ansatz. Wir müssen ihnen zuhören und ihre Situation verstehen. Gemeinsam mit ihnen müssen wir uns um Lebensräume kümmern und diese so gestalten, dass es für alle Platz hat und sich alle wohl fühlen.

Dr. phil. Hanspeter Ruch, www.hpruch.ch



Spuren-Salon mit Peter Koenig

WINTERTHUR: Interessante Themenabende in der Spuren-Redaktion

Die Spuren-Salon-Abende, organisiert von Martin Frischknecht, kreieren ihre eigene Ambiance, die Dialoge und Begegnungen haben eine unübertreffliche Qualität. Am kommenden Dienstag ist Peter Koenig zu Gast.

Der in Zürich lebende englische Geldforscher Peter Koenig war bereits im Frühling im Spuren-Salon und hat die Teilnehmer mit seinen unkonventionellen Erkenntnissen verblüfft: Geld ist vielleicht gar nicht das, was wir dafür hal-

ten – oder gerade umgekehrt: Vielleicht ist Geld immer gerade das, wofür wir es halten. Am zweiten Abend mit Peter Koenig wagen die Teilnehmer einen Blick in den Spiegel. Koenig hat eine Ausbildung als dipl. Immobilienreuhänder (GB). 7 Jahre lang war er Facilities Manager in Zürich für die europäischen Niederlassungen eines amerikanischen Grosskonzerns.

1980 Weiterbildung in Management (IMD) und als Coach bei Robert Hargrove (Boston, USA). Gründung der Schwei-



Peter Koenig.

zer Niederlassung Hargrove Associates. 1984 Gründung des International Business Network in Switzerland. Seit 1986

selbständiger Berater für Unternehmen und soziale Organisationen. Empirische Forschungsstudien über Zusammenhänge zwischen Umgang mit Geld, Geldsystementwicklungen und der Vitalität von Menschen und Organisationen. Begründer der internationalen Konferenzreihe «Money & Business Partnership» und Autor von «30 dreiste Lügen über Geld».

Spuren-Salon, 21. August, Tür offen ab 19 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr Bahnhofplatz 14, 8400 Winterthur. www.spuren.ch.

Anzeige

IN DEN STADTRAT

René Isler

Der Berufsmann und Praktiker

Für ein starkes Winterthur

Schweizerische Volkspartei Winterthur

www.rene-isler.ch



Street Parade

ZÜRICH – Auch in diesem Jahr wurde rund um das Zürcher Seebecken an der Street Parade gefeiert, was das Zeug hält. So manch ein Besucher liess sich einmal mehr ein ausgefallenes Outfit einfallen.

Für Sie war unterwegs: tilllate.com